

der mann der schriftstellerin

der mann der schriftstellerin unterscheidet sich von den unzähligen musen, die dichter inspirieren und die mühsal des alltags vom erlauchten fernhalten. ihr mann ist ein trockener typ, ein mann der realität; wenn er arbeitet, umschleicht sie ihn auf leisen sohlen.

ihr hobby – als was sonst kann man ihr tun bezeichnen – quittiert er mit einem ironischen, bisweilen liebevollem lächeln. wenn er sie am schreibtisch weiß, macht er besonders lärmende handgriffe im hintergrund – zeigt sich auch als außerordentlich mitteilungsbedürftig, was er so gut wie nie zu sein pflegt, wenn sie in der küche hantiert. aber da hat sie auch die besten einfälle.

wenn sie dann das papier zerknüllt und in den papierkorb wirft, kommt er erstaunt, manchmal sogar schuldbewusst, auch mit verschmitztem gesicht – ach komm bitte, das wollt ich nicht – bitte schreib doch – du musst, wo du doch endlich erfolg hast. die welt wartet mit spannung auf dein neues oevre – ungeschaffen bleibt ein unsterbliches werk. möglicherweise hat die männliche muse der welt unnötigen plunder erspart – das große kunstwerk liegt sicher im papierkorb – dafür möge sie auch ihren platz finden in der weltliteratur!

[TB-1993-02; gekürzt von RL]



0

MANN DER SCHRIFTSTELLERIN

R. Kauf 8/20